

Neuerkrankungen bei meldepflichtigen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) in Bremen 2018

GBE INFO ist eine Veröffentlichung der Kommunalen Gesundheitsberichterstattung des Bremer Gesundheitsamtes. Sie stellt ausgewählte Daten vor und informiert über gesundheitliche Problemlagen.

❖ Meldepflichtige sexuell übertragbare Infektionen (STI)

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) regelt, welche Krankheiten (§ 6) und welche Nachweise von Erregern (§ 7) bundesweit meldepflichtig sind. Auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) wird bei meldepflichtigen STI zwischen namentlicher und nicht namentlicher Meldepflicht unterschieden.

Nach § 6 und § 7 IfSG besteht für Arztpraxen und Labore die Pflicht, Personen mit Hepatitis B und Hepatitis C namentlich zu melden. Die Namen der Personen werden an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Dieses stellt Ermittlungen an, um weitere Fälle im Umfeld der Erkrankten zu identifizieren. Erfüllt ein Fall die vom RKI erstellte Falldefinition, wird er in anonymisierter Form an die zuständige Landesbehörde und von dort weiter an das RKI übermittelt.

HIV und Syphilis sind ohne Nennung des Namens meldepflichtig (§ 7 IfSG). Hier geht die Meldung ohne Namen direkt an das RKI. Für diese Fälle erfolgt die Fallprüfung im RKI anhand festgelegter Fallkriterien.

- [Falldefinitionen RKI](#)

Sexuell übertragbare Infektionen ("Sexually Transmitted Infections"=STI) werden durch verschiedene Erreger beim Geschlechtsverkehr übertragen. Syphilis kann auch durch sehr engen Hautkontakt übertragen werden.

Hepatitis B und C sind namentlich meldepflichtig, ohne Namensnennung dagegen HIV und Syphilis. Für weitere STI wie Chlamydien oder Gonorrhoe (Tripper, GO) besteht keine bundesweite Meldepflicht, sodass zu diesen STI keine Daten für die Gesamtbevölkerung vorliegen.

Obwohl Hepatitis C nicht zu den sexuell übertragbaren Infektionen gehört – die Übertragung erfolgt vorwiegend durch Blut-zu-Blut-Kontakte – haben wir diese Infektion hier aufgenommen, da sie in Zusammenhang mit einer HIV-Infektion auftreten kann. Weitere meldepflichtige Infektionskrankheiten siehe GBE INFO 2018.

Tabelle 1: Namentlich meldepflichtige Hepatitiden nach § 6 und § 7(1) IfSG in Bremen (Stadt) 2018. Quelle: RKI/SurvStat [04.03.2019]

Geschlecht	Hepatitis B	Hepatitis C
Frauen		
Fallzahl ^a	7	11
Inzidenz ^b	2,43	3,83
Männer		
Fallzahl ^a	11	30
Inzidenz ^b	3,92	10,7
Gesamt		
Fallzahl ^a	20 ¹	41
Inzidenz ^b	3,52	7,22

^a gemäß RKI Falldefinition | ^b Fälle pro 100.000 Einwohner

Tabelle 2: Nicht namentlich meldepflichtige Infektionskrankheiten nach § 7(3) IfSG in Bremen (Stadt) 2018. Quelle: RKI/SurvStat [04.03.2019]

Geschlecht	HIV	Syphilis
Frauen		
Fallzahl ^a	14	1
Inzidenz ^b	4,87	0,35
Männer		
Fallzahl ^a	34	62
Inzidenz ^b	12,12	22,10
Gesamt		
Fallzahl ^a	48	64 ²
Inzidenz ^b	8,45	11,27

^a gemäß RKI Falldefinition | ^b Fälle pro 100.000 Einwohner

Die durch die Gesetzlichen Krankenkassen finanzierten Impfungen gegen Hepatitis B, tragen maßgeblich dazu bei, dass diese Infektionen in Deutschland relativ selten sind. Dennoch zeigen sich bundesweit steigende Inzidenzen bei Hepatitis B und Hepatitis C. Auch Bremen gleicht sich 2018, nach einigen Jahren sehr niedriger Inzidenz, an den Bundestrend an. Männer sind in der Regel von Hepatitiden häufiger als Frauen betroffen. Zum Anstieg der Infektionen

¹ Bei den zwei fehlenden Fällen war das Geschlecht nicht bekannt.

² Bei dem fehlenden Fall war das Geschlecht nicht bekannt.

❖ Datengrundlage

Das RKI wertet die über beide Meldewege eingehenden Daten infektionsepidemiologisch aus und veröffentlicht diese periodisch.

Falldefinitionen sollen zu bundesweit standardisierten Bewertungen, aussagekräftigen Statistiken und letztlich zu objektivierte Entscheidungen beitragen.

Neben absoluten Fallzahlen sind Inzidenzen (Fälle pro 100.000 Einwohner und Jahr) zur Beschreibung der Häufigkeit einer Krankheit von Bedeutung.

❖ Literatur und Links

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/[BZgA](#)
- Deutsche AIDS-Hilfe/[aidshilfe](#)
- Robert Koch-Institut (RKI):
 - [Datenbank SurvStat](#)
 - [Epidemiologisches Bulletin](#)
 - [Infektionskrankheit HIV](#)
 - [Infektionsschutzgesetz](#)

❖ Ansprechpersonen

• AIDS/STD Beratung

Felicitas Jung
Telefon: 361 -15121
[aids.std@gesundheitsamt.bremen.de](mailto: aids.std@gesundheitsamt.bremen.de)

• Infektionsepidemiologie
[infektionsepidemiologie@gesundheitsamt.bremen.de](mailto: infektionsepidemiologie@gesundheitsamt.bremen.de)

• Kommunale Gesundheitsberichterstattung (GBE)
[gesundheitsberichterstattung@gesundheitsamt.bremen.de](mailto: gesundheitsberichterstattung@gesundheitsamt.bremen.de)

❖ Impressum

Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60-70
28203 Bremen
[Gesundheitsamt Bremen](#)

mit Hepatitiden kann neben häufigeren Ansteckungen auch ein vermehrtes Augenmerk im medizinischen Versorgungssystem beitragen, durch besseres Meldeverhalten sowie vermehrte Screening-Maßnahmen. Ob die Bremer Inzidenzen zukünftig in der Nähe des bundesweiten Niveaus bleiben, sollte weiter beobachtet werden.

Obwohl HIV- und Syphilis eher seltene Infektionen sind, werden diese generell in Bremen – wie in den meisten größeren Städten – etwas häufiger diagnostiziert als im Bundestrend. Gründe dafür sind: Von diesen Infektionen sind vor allem Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), betroffen, und diese leben wiederum häufiger in größeren Städten. Bei HIV entfallen drei Viertel der bundesweiten Neuinfektionen auf MSM. Während sowohl bei HIV- wie die Syphilis-2018 die Inzidenzen bundesweit rückläufig waren, steigen hier in Bremen diese weiter an. Ob es sich hier um eine statistische Abweichung aufgrund der kleinen Zahlen handelt oder ob sich beispielsweise ein neuer Anstieg an Infektionen zeigt, kann anhand eines Jahres nicht beurteilt werden. Die weitere Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden. Gleichzeitig sollten bewährte niedrigschwellige Angebote zur Diagnostik und Behandlung wie die der AIDS/STD Beratung des Gesundheitsamtes, die zur Entdeckung von Infektionen beitragen, aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden.

Tabelle 3: Inzidenzen 2017 und 2018 bei meldepflichtigen STI gemäß § 6 und § 7 IfSG in Bremen (Stadt) und im Bund. Quelle: RKI/SurvStat [04.03.2019]

Erreger	Inzidenz			
	Fälle pro 100.000 Einwohner			
	Bremen		Bundesweit	
	2017	2018	2017	2018
Hepatitis B	0,53	3,52	4,29	5,44
Hepatitis C	1,41	7,22	5,79	7,1
HIV	4,75	8,45	3,79	3,4
Syphilis	7,92	11,27	9,08	8,85

Abbildung 1: Inzidenzen meldepflichtiger sexuell übertragbarer Infektionen in Deutschland 2009 bis 2018. Quelle: RKI/SurvStat [04.03.2019]

